

Von Schnecken und Kräutern

Wallmuseum Oldenburg und Haus der Natur in Cismar feierten am Sonntag den Internationalen Museumstag.

Von Bernd Gerwanski

Cismar/Oldenburger – Großer Trübel herrschte am Sonntag im Haus der Natur in Cismar. Dort wurde nicht nur der Internationale Museumstag gefeiert, sondern auch das 20-jährige Bestehen des „Vereins zur Förderung der Naturkunde in Cismar“. „Wir haben zurzeit etwa 400 Mitglieder“, freute sich der Vorsitzende Dr. Bernd Sahlmann in seiner Festansprache. Das Augenmerk des Vereins liegt auf die naturpädagogischen Jugendarbeit. „Die jungen Naturforscher“ werden von Fachkräften betreut“, erklärte der Vorsitzende. „Diese Arbeit wird aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert.“ Wie kreativ die Jugendlichen sind, konnten die Besucher unter anderem beim Schneckens-Würfelspiel und bei einem



Silvia McDonald und Barbara Nehring (beide mit Brennnesselzweig) informieren die Kursteilnehmer über die heimischen Kräuter.

Fotos: bg

Holz-Legespiel erleben, das die jungen Leute selbst entwickelt haben. Erstmals konnten an diesem Tag drei Großbildschirme präsentiert

werden, die in verschiedenen Räumlichkeiten platziert worden sind und Informationen über naturkundliche Themen bieten. Dieses Monitorprojekt wurde durch die Unterstüt-



Kinder testeten in Cismar ein Würfelspiel rund ums Thema Natur.

zung der Aktivregion Wagrien-Fehmarn möglich. Wetterfest zeigten sich die Teilnehmer des Kräuterkurses im Oldenburger Wallmuseum. „Wer

sich mit Kräutern beschäftigt, muss das Wetter eben so nehmen wie es ist“, betonten die beiden Leiterinnen Silvia McDonald und Barbara Nehring. Am letzten Tag der Eisheligen hatte die „Kalte Sophie“ Wind und Regen geschickt. Umso passender war es, dass bei dem Kursus unter anderem eine warme Frühlingssuppe gekocht wurde.

Der mittelalterliche Garten im nachgebildeten Slawendorf hat zwar eine Vielzahl an Küchen-, Heil- und Färbekräutern zu bieten. Doch diese Mal sollten vielmehr die im Dorfbereich wild wachsenden Zutaten verwendet werden. Löwenzahn, Giersch, Brennnessel und Gänseblümchen standen dabei im Mittelpunkt. Im Herbst werden die beiden Kursusleiterinnen dann einen Workshop zu den gezogenen Museumspflanzen anbieten.